

Am 25. Juli gelangt zur Ausgabe:

DEUTSCHE KUNST UND DEKORATION

August-Heft 1906

als **zweites Sonderheft** über die

WOHNUNGS-KUNST

auf der III. DEUTSCHEN KUNSTGEWERBE-
AUSSTELLUNG DRESDEN * MAI—OKT. 1906

Umfang: 70 Seiten mit 75 meist ganzseitigen Illustrationen
und 3 Kunst-Beilagen.

In diesem II. Hefte bringt die Zeitschrift Arbeiten der Herren Prof. Ludw. v. Hofmann, Prof. Alfred Grenander, Prof. Curt Stoeving, Prof. Wilh. Kreis, Prof. K. Gross, Prof. Fritz Schumacher, Prof. O. Gussmann, Prof. Bernhard Pankok, Prof. Paul Schultze-Naumburg, Prof. H. van de Velde, Bernh. Wenig, Hugo Leven, Emil Hoegg.

Zur Vorführung kommen:

Innenräume und Einzeilmöbel — Dekorative Malereien — Innenräume von Kirchen — Grabmäler — Erzeugnisse der Meissener Porzellan-Manufaktur — andere kunstgewerbliche Erzeugnisse, als: Stickereien, Bronzen, Plastiken, Plaketten, Kamme, Tafelgeräte, Plakate etc. — Verschiedene Texte.

Ord.-Preis M. 2.50; in Subskription auf die 3 Dresdener Hefte M. 2.—. Wir bitten um gefällige weitere Subskriptions-Angaben, damit prompte Expedition sofort nach Erscheinen erfolgen kann.

Auch dieses umfangreiche Heft wird Künstler und Kunstfreunde ausserordentlich befriedigen. Wir stellen dasselbe befreundeten Firmen zur weiteren Agitation gern in grösserer Anzahl zur Verfügung und machen besonders Dresdener Firmen auf das Erscheinen desselben aufmerksam. Bestellungen erbitten wir nach Möglichkeit direkt per Post.

Darmstadt, den 20. Juli 1906.

Verlagsanstalt Alexander Koch.

Hochinteressante Neuigkeiten!
mit 30% in Rechnung, bar 40%
und 7/6! (auch gemischt).

Ⓩ In Kürze erscheinen:

Aus einer eigenen Welt

von

Albert Eisert.

Preis M 3.—, gebunden M 4.—.

In der Tat eine eigene Welt, mit der bekannt zu werden schon der Mühe wert ist. Das Buch enthält Erlebnisse und Stimmungen aus Paschens Orthopädischer Heilanstalt zu Dessau und ist mit zahlreichen, wohl gelungenen Aufnahmen aus dem Anstaltsleben geziert. Fern von aufdringlicher Reklame, bewegt sich die Schrift in den Schranken einer ehrlichen Bewunderung für R. Paschen und seine Schöpfung. Der Gewinn aus dem Buchvertrieb der Broschüre fließt dem Wohltätigkeitsfonds der Paschenschen Heilanstalt zu. „Aus einer eigenen Welt“ ist aus einem wirklichen Bedürfnis entstanden; das fühlt man beim Lesen des Buches. Für ehemalige Patienten der Heilanstalt wird es eine angenehme Erinnerung sein. Zuerst werden wir mit dem „Kinderheim“ vertraut gemacht. Dann hören wir von den „Festzeiten“; ein Jubelfest der Anstalt wird ebenso ausführlich als anschaulich geschildert, ferner Gesangsabende, Konzerte und ein Ausflug nach Rohlau, die Geburtstagsfeier des verehrten Leiters, eine Fahrt nach der „Wald-Bagunenstadt“ Wörlitz, der wunderbaren Parkschöpfung der Herzöge von Anhalt. Was wird da alles nicht getrieben: lebende Bilder gibt's, Aufführungen, sogar eine Festzeitung mit eigenen Beiträgen der jugendlichen Patienten. Es ist ein erfreulicher Einblick in ein selten lebenswürdiges Zusammenleben; wahrlich ein Stückchen freundlicher Kultur läßt uns der Verfasser in seinem hübschen Buche schauen, das hiermit aufs beste empfohlen sei.

Das zweite Problem.

Eine sozial-ethische Studie

von

S. Warner.

Preis M 1.50.

Der Verfasser der vorliegenden umfassenden Studie wagt es, eine Lanze für die Freiheit der Liebe einzulegen, und wer sich in die Seiten dieses Buches vertieft, wird sich bald davon überzeugen, daß die lautersten Motive den Verfasser leiten, daß nur Mitleid und Menschlichkeit ihm die Feder geführt haben. Schwere Anklagen erhebt er gegen unser Zeitalter, dem er vorwirft, daß in ihm die Worte „Geliebte“ und „Geliebter“ einen anrüchigen Charakter erlangt haben. Das Motiv der unglücklichen Liebe schreitet unmittelbar nach jenem der Not einher. Zur Zahl der Selbstmörder stellen nach des Autors Meinung jene, die durch widrige Umstände am Erreichen des Liebesglückes verhindert sind, das größere Kontingent. Er wendet